

Alte Nr. 17

1370 September 30 („up sente Remyges avond“)

Vor den Schöffen zu Xanten verkaufen die Xantener Ehe- und Bürgersleute *Johannes* und *Yde van Eyle* an den Xantener Kanoniker *Hermann von Botenbrueck* und an den Pastor der Xantener Kirche *Willem van Kalcker*, welche Testamentsvollstrecker des verstorbenen Kanonikers *Johannes van Hensebeeck* sind, zugunsten des Hospitals eine Erbrente von einer Mark, welche die Eheleute aus Haus und Hofstatt der Xantener Bürger *Johannes Labbay* und dessen Ehefrau *Margarete* bezogen. Das Haus liegt in der Marsstraße zwischen den Häusern des *Heyneken Ernestes* und *Coen van den Oerde*.

Original, Pergament mit Schöffenamtsiegel.

Auf der Rückseite: Eine etwas spätere Eintragung, wonach das Hospital jährlich aus *Peter Dovel's* Haus wegen des Kanonikers *Jan van Hynsbeke* 2 Schillinge auf Sankt Viktor und Ostern erheben solle. Darüber gebe es eine besondere Urkunde, die sich in der Hand des Klosters Fürstenberg („*Vorsgheberghe*“) befinde und von 1373 Februar 3 („*op s. Blasii dach*“) datiere. Nach dieser Urkunde bezögen die Klöster Fürstenberg und Hagenbusch („*Hagenbus*“) je 4 sol. aus dem Hause.

Weitere Dorsalvermerke: „*Spronch et Henricus Delianen*“ (um 1400); „*Bernt Vormers 1 Mr. oder 12 sol.; darvan Vurstenbergh 4, Hagenbosch 4 und dat Gasthuis 4 boert*“ (verm. 17. Jh.).